

G. Geisler

Elm. 1. II. 55

Sehr geehrter Herr Professor!

Ich komme mit einer großen, vielleicht vermessenen Bitte. Ich bin Sekretär im Aufbau-Verlag, nebenbei aber an der hiesigen Universität mit einer Dissertation über Wilhelm Raabe beschäftigt. Etwas tiefgründlicher behandelt von meinem Professor, taste ich auf dem unendlichen Gebiet der Raabeliteratur hin und her, ohne zu einem mir geeigneten Thema zu kommen. Erst hatte ich etwa an den Weg des Bürgerkins, wie er sich in Raabes Werk widerspiegelt, gedacht: Wie der Dichter es in der Vergangenheit sah, in der Zeit der Befreiungskriege und in seiner eignen Gegenwart. Ich habe aber das Gefühl, mich dabei im Unendlichen zu verlieren. Das zweite Thema, was ich erwäge, ist das Satirische bei Raabe. Sehr geehrter Herr Professor, vielleicht ist es Ihnen möglich, mir dazu einige Ratschläge zu geben. Ich frage mich: Ist bei Raabe überhaupt von Satirischem im Zusammenhang zu sprechen? — Läßt sich das Verstreute herauslösen und behandeln? — Ist das Satirische, etwa im Abi Telfan, in den Kenten als dem Walde (Schuldentung der Soiree) im Bräutling und in den Gänzen von Bützow, überhaupt als solches zu bezeichnen? Ist es nicht vielmehr bittere Ironie? Und bei den bereits gestellten Fragen werden Sie gewiß merken, daß mir überhaupt der Begriff Satire-satirische Züge noch lange nicht klar ist. Gibt es, Herr Professor, etwas, was Sie mir empfehlen können zur Befestigung der theoretischen Grundlage, zur Abgrenzung von Humor, von Ironie etc. Kann man, wie es der Markier-Stammler tut, die Gänse von Bützow als „Humorecke“ abtun?

Sie wissen selbst, wie schlecht es bei uns noch bestellt ist um eine Klärung der neuen theoretischen Fragen. Ich hätte Sie gewiß nicht belästigt, wenn mir irgendwelches Material



zur Verfügung stünde. Sie haben sowohl über Raate geschrieben  
als auch über ästhetische Probleme. Das ließ mich, da ich  
nicht mehr weiter konnte, das Wagnis unternehmen, Sie  
anzuschreiben.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, etwas von Ihnen zu  
hören.

Es grüßt

Sie hochachtungsvoll

Ihr

Günther Geisler

Meine Adresse

Günther Geisler

Bln.-Lichtenberg

Roederstr. 58

oder die Adresse

des Aufbau-Verlages

mit Zusatz Lehtrat.

LCyE 10-565/1

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.